



Hygienische Aufbereitung von ResMed Therapiegeräten in Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie

Mit dieser Information beschreiben wir die hygienische Aufbereitung der ResMed Therapiegeräte der Air-Plattform (wie z. B. Lumis™ 150 ST-A) sowie Stellar™ und Astral™ bei einer potenziell kontaminierten Anwendungsumgebung.

Reinigung und Desinfektion der benannten ResMed Geräte:

- Sichtbare Verschmutzungen sind mit einem fusselfreien Einmal-Tuch vollständig zu entfernen.
- Für die Desinfektion ist ein sauberes, ungefärbtes Einwegtuch zu verwenden.
- Alle von außen zugänglichen Geräteoberflächen sind mittels Wischdesinfektion gleichmäßig zu desinfizieren. Vermeiden Sie dabei, dass Flüssigkeit über Öffnungen in das Gerät gelangt.
- Die Einwirkzeit des Desinfektionsmittels ist zu beachten und der Gebrauchsanweisung des Desinfektionsmittelherstellers zu entnehmen.

Geeignete Desinfektionsmittel für Stellar:

- Mikrocid® AF
- CaviCide®
- Bacillo® Tissues



Geeignete Desinfektionsmittel für Astral:

- Mikrocid® AF*
- CaviCide®*
- Actichlor Plus
- Bacillo® Tissues



* Nur für eine monatliche Reinigung geeignet.

Geeignete Desinfektionsmittel für Lumis und Air-Plattform:

- CaviCide™
- Mikrocid®
- Actichlor™ Plus
- Terralin®
- Bacillo® Tissues



Einmalartikel wie Viren-/Bakterien-Filter oder Schlauchsysteme müssen nach Gebrauch entsprechend den Herstellerangaben entsorgt werden. Wieder verwendbare Materialien (z. B. Masken) müssen gemäß den gültigen Vorgaben und Hygienevorschriften aufbereitet werden. Vorhandene Desinfektionsanleitungen der Hersteller von Masken sollten beachtet werden.

Eine zusätzliche hygienische Aufbereitung muss bei einer potenziellen Kontamination des Beatmungsgerätes erfolgen. Die im Februar 2020 veröffentlichte Metaanalyse „Persistence of coronaviruses on inanimate surfaces and their inactivation with biocidal agent“¹ der Universität Greifswald stellt fest, dass der ungünstigste bzw. längste jemals gemessene Zeitraum, dass ein Corona-Virus auf einer Oberfläche überlebte, neun Tage betrug.

Nach heutigem Wissensstand kann somit als zusätzliche Maßnahme für kontaminierte bzw. potenziell kontaminierte Geräte eine Quarantäne durch Geräteeinlagerung durchgeführt werden. Für verdachtskontaminierte Geräte empfehlen wir daher eine Quarantäneeinlagerung von mindestens zehn Tagen.

Eine Aufbereitung nach dem Keredusy-Verfahren² ist für ResMed Produkte möglich, ist allerdings nicht auf eine viruzide Wirkung validiert.

1 [https://www.journalofhospitalinfection.com/article/S0195-6701\(20\)30046-3/fulltext](https://www.journalofhospitalinfection.com/article/S0195-6701(20)30046-3/fulltext)

2 <https://www.medizinservice-sachsen.de/de/keredusy-.html>